

Bilanz der Diözese Würzburg

zum 31. Dezember 2020

	zum 31.12.2020	zum 31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
AKTIVA		
A) Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	312	200
Sachanlagen	99.293	98.585
Finanzanlagen	93.973	93.815
	193.578	192.600
B) Umlaufvermögen		
Vorräte	387	315
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.050	8.725
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	36.499	28.558
	44.936	37.598
C) Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.516	596
Gesamt	241.030	230.794

	zum 31.12.2020	zum 31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
Dotationskapital	5.198	5.198
Kapitalrücklage	35.736	35.736
Bewertungsrücklage	1.006	1.438
Zweckgebundene Rücklage	147.179	155.485
Verlustvortrag	-68.739	-38.522
Jahresfehlbetrag	-5.630	-40.696
	114.750	118.639
B) Sonderposten		
	7.955	8.290
C) Rückstellungen		
	96.382	74.863
D) Verbindlichkeiten		
	21.907	28.923
E) Rechnungsabgrenzungsposten		
	36	79
Gesamt	241.030	230.794

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Diözese Würzburg hat sich entschlossen, freiwillig einen Jahresabschluss in Anwendung handelsrechtlicher Vorschriften zu erstellen. Die Darstellung der Bilanz erfolgt nach dem Gliederungsschema des § 266 HGB, das der Gewinn- und Verlustrechnung dem § 275 HGB.

Neben dem Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurde freiwillig ein Lagebericht (§ 289 HGB) erstellt.

Der erstellte konsolidierte Abschluss der Diözese enthält die selbst bilanzierenden Einheiten der Diözese Würzburg.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz stellt die Vermögenslage der **Diözese Würzburg** zum 31. Dezember 2020 dar.

AKTIVA

A | Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen (0,3 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Software; sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibung, bewertet.

Die Sachanlagen bestehen in erster Linie aus den Gebäuden und Grundstücken der Diözese. Die Grundstücke mit kirchlicher Zweckbestimmung sind ertragslos. Sie werden deshalb mit einem Erinnerungswert von 1 Euro bewertet. Bei den vermieteten Grundstücken und Immobilien erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Bereich des Immobilienvermögens umfasst vor allem die Tagungs- und Bildungshäuser sowie Schulen und Senioreneinrichtungen.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, beinhalten im Wesentlichen mobile Anlagegegenstände wie Büroeinrichtungen oder Arbeitsgeräte. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Die Beteiligungen, Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Zur Deckung künftiger Verpflichtungen und zur dauerhaften Finanzierung langfristiger Aufgaben benötigt die Diözese Kapital. Dieses besteht zum größten Teil aus Wertpapieren (78,2 Mio. €). Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag voraussichtlich dauerhaft niedrigeren Kurswert bewertet.

B | Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Forderungen betreffen vor allem Forderungen gegen kirchliche Körperschaften (4,6 Mio. €). Die sonstigen Vermögensgegenstände (2,2 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Durchlauf- und Verrechnungskonten.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

PASSIVA

A | Eigenkapital

Das Eigenkapital (114,8 Mio. €) wird in das Dotationskapital der Diözese Würzburg und verschiedene Rücklagen untergliedert. Das Dotationskapital (5,2 Mio. €) umfasst das Stammvermögen gem. can. 1291 CIC. Die Kapitalrücklage (35,7 Mio. €) dient dem Ausgleich von Ergebnisschwankungen und stärkt die Substanz der Diözese Würzburg, um die Verlässlichkeit der Leistungen und Arbeitsplätze zu gewährleisten. Die Bewertungsrücklage (1,0 Mio. €) enthält realisierte und nicht realisierte Wertänderungen der Vermögensanlagen und dient zur Abdeckung von Risiken und Schwankungen im Bereich der Vermögensanlagen. Die zweckgebundenen Rücklagen (147,2 Mio. €) dienen im wesentlichen der Sanierung und Erhaltung wichtiger Immobilien für das kirchliche Leben.

B | Sonderposten

Der Sonderposten resultiert aus Zuschüssen für Investitionsmaßnahmen.

C | Rückstellungen

Die Rückstellungen (96,4 Mio. €) beinhalten Personalrückstellungen (9,9 Mio. €) z. B. für Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben. Die Rückstellungen für Baumaßnahmen (50,4 Mio. €) für Kindergärten und sonstige kirchliche Gebäude wurden nach der Anwendung handelsrechtlicher Vorschriften gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Ihre Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

D | Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (21,9 Mio. €) werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften (17,5 Mio. €), aus Spenden und Nachlässen, die einer Zweckbindung unterliegen (0,5 Mio. €) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (3,9 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung der Diözese Würzburg

für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Kirchensteuer	169.014	182.931
Umsatzerlöse	7.311	12.820
Sonstige betriebliche Erträge	33.724	50.568
Erträge gesamt	210.049	246.319
Materialaufwand	-1.939	-4.976
Personalaufwand	-122.013	-124.003
Abschreibungen	-6.554	-5.247
Zuschüsse und Zuweisungen	-48.182	-105.951
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.836	-29.718
Aufwendungen Gesamt	-216.524	-269.895
Betriebsergebnis	-6.475	-23.576
Finanzergebnis	523	-17.867
Konsolidierungsergebnis	335	-153
Sonstige Steuern	-13	900
Jahresfehlbetrag	-5.630	-40.696

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der **Diözese Würzburg** stellt Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres einander gegenüber.

Kirchensteuer

Die Erträge aus Kirchensteuer haben sich auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie im Berichtsjahr auf 169,0 Mio. € (Vorjahr 182,9 Mio. €) reduziert.

Umsatzerlöse

Die Position Umsatzerlöse enthält im Wesentlichen Mieterträge (1,6 Mio. €) und Erlöse der Bildungs- und Tagungshäuser (3,9 Mio. €). Die Umsatzerlöse sind auf Grund der Corona-Pandemie deutlich niedriger als im Vorjahr.

Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören staatliche Zuschüsse (16,0 Mio. €) und Aufwandsersatz (7,8 Mio. €).

Aufwendungen

In den Aufwendungen sind Personalkosten in Höhe von 122,0 Mio. € (Vorjahr 124,0 Mio. €) enthalten.

Weitere Aufwendungen sind die Zuweisungen und Zuschüsse (48,2 Mio. €); dazu gehören unter anderem Bau und Investitionszuschüsse für Kirchenstiftungen, Kindertagesstätten und die Zuschüsse an die Caritas sowie andere Hilfs- und Seelsorgeeinrichtungen.

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten unter anderem Raumkosten (4,6 Mio. €), EDV-Leistungen (2,9 Mio. €), Versicherungsbeiträge (1,7 Mio. €) sowie Verwaltungskosten (2,0 Mio. €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (0,5 Mio. €) enthält im Wesentlichen die Erträge aus Wertpapieren in Form von Ausschüttungen und Zinserträgen festverzinslicher Wertpapiere.

Jahresergebnis

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,6 Millionen Euro für die Diözese Würzburg ergibt sich im Wesentlichen aus dem starken Rückgang der Kirchensteuer aufgrund der Corona-Pandemie. Durch entschlossenes Handeln der Bistumsleitung ist der Jahresfehlbetrag deutlich niedriger ausgefallen als geplant. Ein Großteil der Einsparungen der Diözese im Jahr 2020 hat – unter anderem aufgrund der Einführung der Haushaltssperre – einen einmaligen Effekt. Weitere strategische Entscheidungen sind nötig, um nachhaltige Einsparungen zu erzielen. Auch in Zukunft ist Ausgabendisziplin erforderlich, um den Sanierungskurs der Diözese Würzburg fortzusetzen.

Erfreulich ist, dass nach der Reorganisation der Hauptabteilung Finanzen und Immobilien eine neugeschaffene Kostenstellenstruktur für die Diözese Transparenz ermöglicht und den Kostenverantwortlichen Controlling-Instrumente vorliegen, die eine fundierte Basis für Entscheidungen ermöglichen.

Die Umsetzung der Besteuerung der KdöR ab 2023 im Bereich des Umsatzsteuergesetzes liegen im Plan und werden durch die Stabsstelle Steuern für die Diözese und die Kirchenstiftungen weiter vorangetrieben.

Die Abteilung Liegenschaften und Bau hat die Prozesse für die Beantragung von Baumaßnahmen und die Überwachung des Kostenrahmens standardisiert.

Die Buchhaltung weiterer diözesaner Dienststellen wurde von der Buchhaltungseinheit übernommen und gemeinsam mit der Abteilung Bilanzierung zu einem konsolidierten Jahresabschluss zusammengefasst. Die Digitalisierung in der Buchhaltung mit der einhergehenden Verwaltungsvereinfachung wird weiter vorangetrieben. Der Workflow für Eingangsrechnungen ist standardisiert und eine einheitliche Fakturierung von Ausgangsrechnungen ist in der Umsetzungsphase. Das Referat Kirchenstiftungen ist als Dienstleister für die Kirchenpfleger für die Schulung und Begleitung zuständig und hat den Kontenrahmen für die Kirchenstiftungen vereinheitlicht.